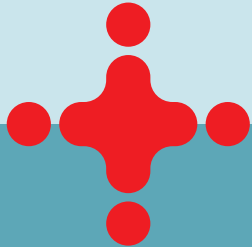


# Gott sei Dank vor Ort



## ERNÄHRUNGSSICHERHEIT VERBESSERN DURCH Klimaresistente Anbaumethoden

**LAND**  
**PROJEKTKATEGORIE**  
**SUMME**  
**DAUER**  
**ZIELGRUPPE**  
**ZIEL**  
**MASSNAHMEN**

Kenia / Diözese Nairobi  
Lebensgrundlagen schaffen  
78.000 Euro  
3 Jahre  
151 von Armut oder Arbeitslosigkeit betroffene Frauen und Jugendliche in Nairobi  
Verbesserung der Ernährungssicherheit und Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten

- Dreimonatige Ausbildung von 111 Betroffenen in Hydroponik (Gemüseanbau ohne Erde)
- Installation von 29 Mustergewächshäusern in Limuru
- Installation von 4 Gewächshäusern und 45 Vertikalgärten in den Slums Mukuru und Bahati
- Ausbildung von 40 Betroffenen im Bau hydroponischer Gewächshäuser

### Die Situation vor Ort

Etwa acht von zehn KenianerInnen erwirtschaften ihr gesamtes oder einen Teil ihres Einkommens in der Landwirtschaft. Dabei sind lediglich 20% der Fläche Kenias landwirtschaftlich nutzbar und die Ernteerträge sinken von Jahr zu Jahr oder Ernten fallen komplett aus. Gründe dafür sind extreme Wetterbedingungen wie Dürren oder Überschwemmungen, ausgelaugte, unfruchtbare Böden, Schädlinge sowie eine übermäßige Abhängigkeit von der Regenfeldbauweise. Steigende Lebensmittelpreise und eine hohe Arbeitslosigkeit in Folge des Ukraine-Krieges und der Covid-19 Pandemie gefährden die Nahrungsmittelversorgung zusätzlich. Besonders davon betroffen sind Menschen in den

Slums von Nairobi, wie Mukuru und Bahati.

### Was unsere Projektpartner tun

In Limuru, etwa 40 km von Nairobi entfernt, befindet sich eine Musterfarm der Erzdiözese Nairobi, die seit vielen Jahren von der ortsansässigen Caritas auch als Ausbildungsbetrieb genutzt wird. Auf der Musterfarm wird an der **Entwicklung klimaresistenter Methoden der Landwirtschaft** als Lösung für die unsichere Ernährungslage gearbeitet. Außerdem werden dort Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen geschaffen. Die Beschäftigten bauen Nutzpflanzen in sogenannten **hydroponischen Systemen** an, d. h. ohne Erde, aber in mit Nährstoffen angereichertem



#### KENIA

Hauptstadt:	Nairobi
Fläche:	580.367 km <sup>2</sup>
Einwohner:	53,8 Mio
BIP je Einwohner*:	\$ 2.093
HDI Index, Rang**:	143
Religionen:	Christen, Muslime, Ethnische, Sonstige

\*BIP = Bruttoinlandsprodukt \*\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Wasser. Die **Vorteile dieser alternativen Anbaumethode** sind zahlreich:

- 80% Wasserersparnis im Vergleich zu herkömmlichen Bewässerungsmethoden
- vielfacher Ertrag im Vergleich zum Erdanbau
- keine Bodenverschmutzung
- kein Einsatz von Pestiziden
- klima- und wetterunabhängiger Anbau in Gewächshäusern sowie platzsparender Anbau in Vertikalgärten an Hauswänden

## Wie Sie helfen können

Die Caritas Nairobi möchte 151 Begünstigte dabei unterstützen, hydroponische Anbautechniken zu erlernen. Diese ermöglichen es ihnen, grünes Blattgemüse und/oder Obst zu kommerziellen Zwecken oder zur Selbstversorgung zu produzieren. Folgende Maßnahmen sollen hierzu durchgeführt werden:



Titelfoto und Foto links: Die Beschäftigten der Musterfarm in Limuru sind zurecht stolz auf die guten Ernteergebnisse. Foto oben: Einblick in eines der Gewächshäuser auf der Musterfarm.

- Dreimonatige Ausbildung von 111 Frauen und Jugendlichen in hydroponischen Anbaumethoden
- Installation von 29 Gewächshäusern auf der Musterfarm
- Ausbildung von 40 Frauen und Jugendlichen in Herstellung, Aufbau und Installation von hydroponischen Gewächshäusern und Vertikalgärten
- Installation von 4 Gewächshäusern und 45 Vertikalgärten in Haushalten der informellen Siedlungen in Mukur und Bahati.

missio München fördert diese Vorhaben in Kooperation mit der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) und über-

nimmt **Projektkosten in Höhe von 78.000 Euro.**

Klimawandel, Kriege und eine zunehmende Weltbevölkerung sind Gründe für Hunger und Unterernährung.

**Mit Ihrer Spende fördern Sie den hydroponischen Anbau von Nutzpflanzen**, der als ein möglicher Problemlöser für die globale Nahrungsmittelknappheit gilt. Zudem schaffen Sie nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen in Nairobi.

**Danke, dass Sie dieses innovative, zukunftsweisende Projekt unterstützen!**

„Ziel des Projektes ist es, die konventionelle Landwirtschaft zu verändern sowie neue Technologien im Sinne einer nachhaltigen und rentablen Landwirtschaft zu nutzen.“

Sr. Mary Mbacki, Geschäftsführende Direktorin Caritas Nairobi



**ERNÄHRUNG SICHERN**

**Helfen Sie** mit Ihrer Spende

und fördern Sie neue Wege in der Landwirtschaft.  
**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

**missio**

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

